

KI/vo

Bern, den 8. April 1961.

N o t i z

Besuch des jugoslawischen Botschafters

Multilaterale Finanzhilfe
an Jugoslawien.

Ich empfangen ihn auf seinen dringenden Wunsch hin sehr kurzfristig.

Herr Smodlaka fühlt sich verpflichtet, nochmals eine offizielle Demarche zu unternehmen, um auf den unbefriedigenden Stand der Verhandlungen über die schweizerische Beteiligung an einer multilateralen Finanzhilfe für Jugoslawien hinzuweisen. Jugoslawien hat bekanntlich seinerzeit der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die Schweiz mit ca. 15 Mio. Dollar partizipieren werde. Die Weltbank selber hat den wünschbaren schweizerischen Anteil mit 10 Mio. Dollar beziffert. In den Verhandlungen mit der schweizerischen Delegation ist als vorläufig letztes Ergebnis ein Kredit von 5 Mio. Dollar in freien Devisen in Aussicht gestellt worden. Dieses Volumen ist namentlich auch unter dem Gesichtspunkt des jugoslawisch-schweizerischen Warenaustauschs sehr unbefriedigend. Jugoslawien hat im vergangenen Jahr 1960 mehr als 26 Mio. Franken in freien Devisen zuschiessen müssen, weil die jugoslawischen Warenbezüge um diesen Betrag über dem Export nach der Schweiz lagen. Für die zwei ersten Monate des Jahres 1961 hat Jugoslawien bereits wieder aus dem schweizerisch-jugoslawischen Warenverkehr ein Devisendefizit von 10 Mio. Franken.

Auch die Zinsbedingungen der Schweiz erscheinen übersetzt. Für einen Kredit von 8 Jahren werden $5\frac{1}{2}\%$ Zins verlangt. Bei Reduktion der Laufzeit des Kredits auf 5 Jahre käme eine Reduktion des Zinssatzes auf 5% in Betracht. Ausländische Schuldner beschaffen sich Kredite auf dem schweizerischen Geldmarkt zu $4 - 4\frac{1}{2}\%$ bei einer Laufzeit von 15 Jahren, sofern die Bundesgarantie dafür zu haben ist. Mit Deutschland hat Jugoslawien seine finanziellen Verpflichtungen zu einem Zinssatz von 3% konsolidiert, dies trotz dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Herr Botschafter Smodlaka bittet mich, Herrn Bundesrat Petitpierre zu informieren in der Hoffnung, dass dieser



- 2 -

sich eventuell mit den Herren Bundespräsident Wahlen und Bundesrat Bourgnicht telephonisch in Verbindung setzen werde.

Ich sichere Herrn Botschafter Smolaka zu, dass ich den Departementschef orientieren werde.

- Original an Herrn Bundesrat Petitpierre
- Kopie an: Herrn Botschafter Dr. Ganz, Belgrad.
Herrn Vizedirektor Bauer, Handelsabteilung.
Herrn Dr. Bruno Müller, Finanzverwaltung.
Herrn Dr. Galzer, Finanzsektion.

sig. Kohli